



**Wir begeistern
mit Energie.**

Quartalsmitteilung 3M

Geschäftsjahr 2025



**Unsere Zukunft:
#klimapositiv**

MVV in Zahlen

| | 1.10.2024 bis 31.12.2024 | 1.10.2023 bis 31.12.2023 | % Vorjahr |
|---|-----------------------------|-----------------------------|--------------|
| Finanzielle Kennzahlen | | | |
| Umsatz und Ergebnis | | | |
| Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro) | 1.871 | 2.247 | - 17 |
| Adjusted EBITDA ¹ (Mio Euro) | 174 | 174 | 0 |
| Adjusted EBIT ¹ (Mio Euro) | 122 | 124 | - 2 |
| Bereinigter Periodenüberschuss ¹ (Mio Euro) | 81 | 83 | - 2 |
| Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ¹ (Mio Euro) | 67 | 65 | + 3 |
| Kapitalstruktur | | | |
| Bereinigte Bilanzsumme zum 31.12.2024 bzw. 30.9.2024 ² (Mio Euro) | 6.108 | 5.947 | + 3 |
| Bereinigtes Eigenkapital zum 31.12.2024 bzw. 30.9.2024 ² (Mio Euro) | 2.596 | 2.526 | + 3 |
| Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 bzw. 30.9.2024 ² (%) | 42,5 | 42,5 | 0 |
| Nettofinanzschulden zum 31.12.2024 bzw. 30.9.2024 (Mio Euro) | 1.058 | 926 | + 14 |
| Cashflow und Investitionen | | | |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro) | 12 | - 238 | - |
| Investitionen (Mio Euro) | 107 | 75 | + 43 |
| Aktie | | | |
| Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ (Euro) | 1,02 | 0,98 | + 4 |
| Nichtfinanzielle Kennzahlen | | | |
| Stromerzeugungskapazität erneuerbare Energien zum 31.12.2024 bzw. 30.9.2024 ^{3,4} (MW _e) | 692 | 678 | + 2 |
| Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien ⁵ (Mio kWh) | 350 | 387 | - 10 |
| Abgeschlossene Entwicklung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _e) | 137 | 59 | + 132 |
| Betriebsführung für Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _e) | 4.106 | 3.818 | + 8 |
| Beschäftigtenzahl zum 31.12.2024 bzw. 31.12.2023 (Köpfe) | 6.672 | 6.419 | + 4 |
| Anzahl Auszubildende zum 31.12.2024 bzw. 31.12.2023 (Köpfe) | 328 | 316 | + 4 |

¹ Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

² Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten

³ Vorjahreswert angepasst

⁴ Einschließlich Stromerzeugungskapazität aus Windkraftanlagen für Repowering zum 31.12.2024 (42 MW) bzw. 30.9.2024 (28 MW)

⁵ Einschließlich Stromerzeugungsmengen aus Windkraftanlagen für Repowering zum 31.12.2024 (14 Mio kWh) bzw. 31.12.2023 (12 Mio kWh)

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Highlights | 4 |
| Konzernzwischenlagebericht | 6 |
| Geschäftsentwicklung des Konzerns..... | 6 |
| Rahmenbedingungen | 6 |
| Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage | 9 |
| Darstellung der Ertragslage | 9 |
| Darstellung der Vermögenslage | 11 |
| Darstellung der Finanzlage..... | 12 |
| Prognose für das Geschäftsjahr 2025 | 13 |
| Chancen- und Risikosituation | 13 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 15 |
| Bilanz..... | 16 |
| Kapitalflussrechnung | 18 |
| Weitere Informationen | 19 |
| Finanzkalender | 19 |
| Impressum/Kontakt..... | 20 |

Highlights

Dr. Gabriël Clemens zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt



Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat im Dezember 2024 Dr. Gabriël Clemens (53) mit Wirkung zum 1. April 2025 für die Dauer von fünf Jahren zum neuen Vorstandsvorsitzenden der MVV Energie AG bestellt. Der promovierte Diplomingenieur ist seit 2021 als CEO Green Gas in der Geschäftsführung der Eon Hydrogen GmbH tätig und verantwortet dabei die Wasserstoffaktivitäten des Energieunternehmens Eon. Zuvor war er als Vorstand der VSE AG, einem saarländischen Energiedienstleister, für das Ressort Technik verantwortlich. Zwischen 2009 und 2014 hatte Dr. Gabriël Clemens zudem verschiedene leitende Positionen innerhalb des RWE-Konzerns inne. Er tritt die Nachfolge unseres langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Georg Müller an.

MVV mit Deutschem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet



Ende November 2024 wurden wir für unseren Kurs #klimapositiv bis 2035 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025 in der Branche Energieerzeugung und -handel gewürdigt. Diese Auszeichnung für Vorreiter der nachhaltigen Transformation bestätigt uns in unserer strategischen Ausrichtung, die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit miteinander verbindet: Das Mannheimer Modell mit seinem Dreiklang aus Wärmewende, Stromwende und grünen Kundenlösungen zeigt, dass nachhaltige Transformation und unternehmerischer Erfolg Hand in Hand gehen können. Der Preis ergänzt unsere Nachhaltigkeits-Zertifizierungen und -Ratings durch die Science Based Target Initiative, ISS ESG und Ecovadis.

Konsequente Umsetzung unseres Mannheimer Modells



Einen weiteren Meilenstein für die Wärmewende in Mannheim erreichten wir im Oktober 2024 mit der Anbindung unseres Biomasseheizkraftwerks auf der Friesenheimer Insel an das Fernwärmenetz. Damit können wir in Mannheim zirka 60 Prozent der Jahreshöchstlast in grüner Wärme zur Verfügung stellen. Unsere Tochtergesellschaft MVV Trading schloss im Dezember 2024 erste Verträge zur Vermarktung von Sekundärregelleistung aus Onshore-Windparks ab. Damit treiben wir die Stromwende auch durch die Integration erneuerbarer Energien in den Strommarkt weiter voran. Für unseren Kunden KOB, ein Hersteller medizinischer Textilien, realisieren wir eine Biomasseanlage im Rahmen eines Contracting-Dampfliefervertrags. Dabei werden die Dampferzeugung von Erdgas auf Biomasse umgestellt und so künftig rund 4.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

Unsere ersten drei Monate

Bereinigter Umsatz

1,9 Mrd
Euro

Adjusted EBIT

122 Mio
Euro

Investitionen

107 Mio
Euro

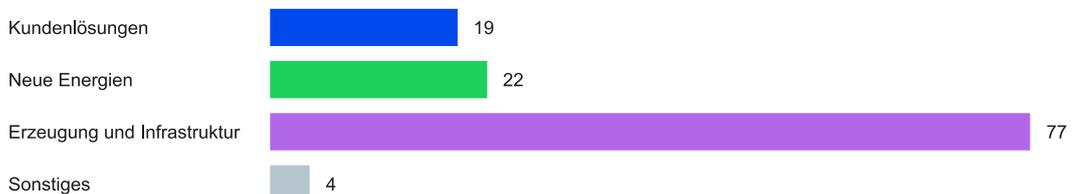
Bereinigter Umsatz nach Berichtssegmenten

Mio Euro



Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten

Mio Euro



Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches und energiepolitisches Umfeld

Wachstumsprognose für 2025 gesenkt

In ihrem Jahreswirtschaftsbericht vom Januar 2025 korrigierte die Bundesregierung ihre Prognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Kalenderjahres 2025: Sie geht nun davon aus, dass das BIP nur um 0,3 % steigen soll, im Oktober 2024 wurde noch ein Wachstum von 1,1 % erwartet. Es wird damit gerechnet, dass sich die binnenwirtschaftliche Nachfrage angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der nächsten Bundesregierung zunächst noch schwach entwickelt. Im späteren Jahresverlauf sei – bei nachlassender Inflation, weiter steigenden Realeinkommen und zunehmender Klarheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – mit einer anziehenden binnenwirtschaftlichen Dynamik zu rechnen. Wachstumsimpulse dürften dabei vor allem von den privaten Konsumausgaben und im Jahresverlauf auch von den Investitionen ausgehen.

Die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich vor allem auf das operative Geschäft unserer Berichtsegmente Kundenlösungen und Neue Energien aus.

Bundestag überwindet energiepolitischen Stillstand

Vor allem wegen der Beendigung der Ampelkoalition im November 2024 hat der Bundestag im ersten Quartal unseres Geschäftsjahres keine für MVV relevanten energiepolitischen Gesetze mehr verabschiedet. Bereits laufende Initiativen wie beispielsweise das Kraftwerkssicherungsgesetz (KWStG), die Verordnung für die Allgemeinen Bedingungen in der Fernwärme (AVBFernwärmeV) und die Umsetzung der europäischen Gasbinnenmarkttrichtlinie wurden noch nicht im Kabinett oder im Bundestag behandelt. Wir gehen davon aus, dass sich die Prozesse weiter verzögern, bis eine Nachfolgeregierung neue Gesetzentwürfe vorlegen kann. Dringenden Handlungsbedarf sehen wir vor allem bei den Regelungen zur Zukunft der Gasnetze, zur Sicherheit der Stromversorgung sowie zur CO₂-Abscheidung und Negativemissionen.

Wenige Vorhaben haben dagegen im Januar 2025 kurz vor Ende der Legislaturperiode noch Mehrheiten im Bundestag gefunden; dazu gehören die Verlängerung des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) sowie Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) sowie im Treibhausgasemissions-handelsgesetz (TEHG). Die Beschlüsse verbessern den Umgang mit Einspeisespitzen aus Photovoltaikanlagen und beschleunigen den Hochlauf der Smart Meter. Insbesondere die KWKG-Verlängerung bedeutet für MVV mehr Sicherheit bei der Förderung von Investitionen in Wärmenetze. Für die thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland wurde im TEHG klargestellt, dass sie weiter im nationalen Emissionshandel verbleiben und nicht vorzeitig in den Europäischen Emissionshandel einbezogen werden.

Marktumfeld

Energiemärkte mit Verlusten

Großhandelspreise (Durchschnitt) 3M, 1.10. bis 31.12.

| | GJ 2025 | GJ 2024 | +/- Vorjahr | % Vorjahr |
|--|---------|---------|-------------|-----------|
| Rohöl ¹ (US-Dollar/Barrel) | 74,01 | 82,85 | - 8,84 | - 11 |
| Erdgas ² (Euro/MWh) | 36,55 | 43,95 | - 7,40 | - 17 |
| Kohle ³ (US-Dollar/Tonne) | 123,85 | 116,18 | + 7,67 | + 7 |
| CO ₂ -Zertifikate ⁴ (Euro/Tonne) | 70,19 | 83,27 | - 13,08 | - 16 |
| Strom ⁵ (Euro/MWh) | 85,01 | 108,80 | - 23,79 | - 22 |

1 Sorte Brent; Frontmonat

2 Marktgebiet Trading Hub Germany; Frontjahr

3 Frontjahr

4 Front Dezemberkontrakt

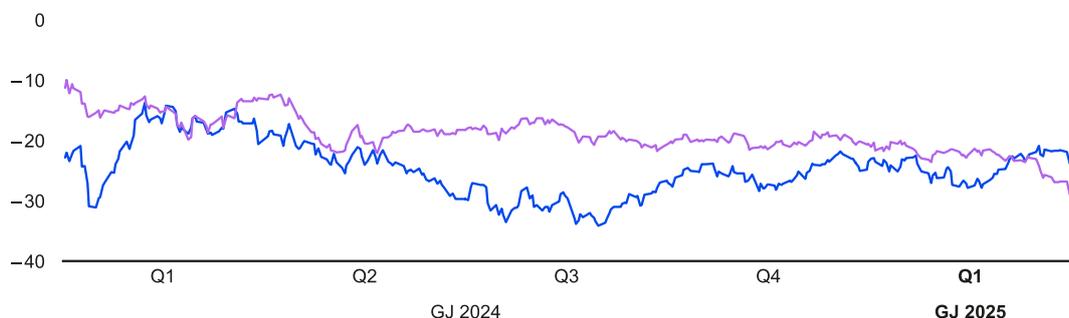
5 Frontjahr

Im ersten Quartal des Berichtsjahres verzeichneten die Energiemärkte – mit Ausnahme des Kohlemarktes – gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Preisrückgang. Während die Märkte für Gas und Emissionszertifikate relative Verluste von 17 % und 16 % notierten, stieg der Kohlepreis um 7 %. Den stärksten Rückgang sowohl in relativen als auch in absoluten Zahlen zeigte der Strommarkt, der im Berichtszeitraum um 22 % beziehungsweise 23,79 Euro/MWh fiel. Ursächlich für den beobachteten Preisabfall für unser erstes Quartal des Geschäftsjahres 2025 sind in erster Linie die hohen Energiepreise des Kalenderjahrs 2023, die auch unser Vorjahresquartal, also das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024, betrafen. Seit einem deutlichen Preisrückgang, der bis in den Februar 2024 andauerte, stiegen die Energiepreise im weiteren Jahresverlauf 2024 wieder an.

Konventionelle Erzeugungsspreads nähern sich aneinander an

Sowohl die Marge für die konventionelle Erzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread – CDS) als auch aus Gas (Clean Spark Spread – CSS) verzeichnete gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres Verluste. Die Änderungen der Spreads wirken sich – allerdings nur im Rahmen unseres Hedging-Konzepts – insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtsegments Erzeugung und Infrastruktur aus, dem die Vermarktung der Erzeugungspositionen zugeordnet ist.

Entwicklung des Clean Dark Spread und Clean Spark Spread 2026



- Clean Dark Spread 2026 (Euro/MWh)
- Clean Spark Spread 2026 (Euro/MWh)

Witterungseinflüsse

Kühlere Witterung führt zu höheren Gradtagszahlen

Niedrigere Außentemperaturen führen zu einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden. Dies drückt sich in höheren Gradtagszahlen aus, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. In den ersten drei Monaten unseres Geschäftsjahres 2025 war es insgesamt – bei regionalen Unterschieden – kälter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres: Die Gradtagszahlen lagen rund 8 % über den Werten des Vorjahres.

Ebenso wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

Windaufkommen liegt unter Vorjahresniveau

In den für uns relevanten Regionen lag das nutzbare Windaufkommen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 insgesamt 11 % über dem langjährigen Mittel. Das Windaufkommen lag dabei unter dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel an unseren Windstandorten um etwa 66 % übertraf. Für den Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“-Windindex mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Berichtszeitraum umfasst die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2025 – vom 1. Oktober 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV-Konzern (MVV), das heißt auf alle vollkonsolidierten Unternehmen und die Fortschreibung von At-Equity-Beteiligungen. Beträge sind in kaufmännisch gerundeten Mio Euro ausgewiesen, daher können sich bei der Addition einzelner Positionen Differenzen in der Summe ergeben.

Darstellung der Ertragslage

MVV 3M, 1.10. bis 31.12.

| Mio Euro | GJ 2025 | GJ 2024 | +/- Vorjahr | % Vorjahr |
|--|---------|---------|-------------|-----------|
| Umsatz und Ergebnis | | | | |
| Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern | 1.871 | 2.247 | - 376 | - 17 |
| Adjusted EBIT | 122 | 124 | - 2 | - 2 |
| davon Kundenlösungen | 19 | 55 | - 36 | - 65 |
| davon Neue Energien | 22 | 55 | - 33 | - 60 |
| davon Erzeugung und Infrastruktur | 77 | 8 | + 69 | + 863 |
| davon Sonstiges | 4 | 6 | - 2 | - 33 |
| Absatz | | | | |
| Strom (Mio kWh) | 5.320 | 4.994 | + 326 | + 7 |
| Wärme (Mio kWh) | 1.630 | 1.720 | - 90 | - 5 |
| Gas (Mio kWh) | 5.224 | 5.656 | - 432 | - 8 |
| Wasser (Mio m ³) | 9,1 | 9,3 | - 0,2 | - 2 |
| Angelieferte verwertbare Restabfälle (1.000 t) | 513 | 563 | - 50 | - 9 |

Wesentliche operative Entwicklungen

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9 zum jeweiligen Realisationszeitpunkt. Im Realisationszeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2024 betrug der Saldo – 121 Mio Euro (Vorjahr: – 324 Mio Euro). Insgesamt sanken die bereinigten Umsatzerlöse um 376 Mio Euro auf 1,9 Mrd Euro. Die Umsatzentwicklung wurde vor allem durch rückläufige Großhandelspreise für Strom und Gas beeinflusst.

Das Adjusted EBIT von **MVV** lag in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 122 Mio Euro und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 124 Mio Euro. Im Berichtssegment **Kundenlösungen** ist der Rückgang des Adjusted EBIT im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass wir im Geschäftsfeld Commodity Services im ersten Quartal des Vorjahres noch großhandelspreisbedingte Mehrerlöse erwirtschaften konnten. Die Entwicklung des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Neue Energien** wurde insbesondere durch unser Umweltgeschäft geprägt: Hier lagen die Ergebnisbeiträge aufgrund niedrigerer Stromerlöse und einer geringeren Anlagenverfügbarkeit unter denen des Vorjahres. Zusätzlich wurde das Segmentergebnis dadurch belastet, dass das Windaufkommen deutlich unter dem des Vorjahres lag. Der Anstieg des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Erzeugung und Infrastruktur** resultiert im Wesentlichen aus einer gegenüber dem Vorjahr besseren Anlagenverfügbarkeit einer Erzeugungsanlage sowie regulatorisch bedingt höheren Erträgen bei unseren Netzgesellschaften.

In der Entwicklung der Strom- und Gasmengen spiegeln sich insbesondere der Anstieg beziehungsweise der Rückgang unserer Handelsmengen wider. Der Wärmeabsatz wurde einerseits durch witterungsbedingt höhere Abnahmemengen unserer Kunden und andererseits durch die gegenüber dem Vorjahr geringere Anlagenverfügbarkeit in unserem Umweltgeschäft geprägt. Insgesamt lag der Wärmeabsatz unter dem des Vorjahres.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 3M, 1.10. bis 31.12.

| Mio Euro | GJ 2025 | GJ 2024 | +/- Vorjahr |
|---|------------|------------|-------------|
| EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung | 114 | 82 | + 32 |
| Bewertungs- und Realisierungseffekte aus Derivaten | 7 | 41 | - 34 |
| EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9 | 121 | 123 | - 2 |
| Zinserträge aus Finanzierungsleasing | 1 | 1 | 0 |
| Adjusted EBIT | 122 | 124 | - 2 |

Für unsere Unternehmenssteuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir vor allem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2024 im Saldo von – 7 Mio Euro und zum 31. Dezember 2023 von – 41 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Entwicklung wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Beim Materialaufwand eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9. Im Realisationszeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember betrug der Saldo – 90 Mio Euro (Vorjahr: – 309 Mio Euro). Im Rückgang des **bereinigten Materialaufwands** um 353 Mio Euro auf 1.541 Mio Euro spiegeln sich die gesunkenen Großhandelspreise für Strom und Gas wider.

Der **Personalaufwand** stieg im Wesentlichen aufgrund von Tarifierhöhungen sowie aufgrund des Personalaufbaus bei einzelnen Konzerngesellschaften im Vergleich zur Vorjahresperiode um 13 Mio Euro auf 151 Mio Euro.

Der **bereinigte Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten** ging um 14 Mio Euro auf 9 Mio Euro und der **bereinigte Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten** um 7 Mio Euro auf 8 Mio Euro zurück. Hauptursache für diese Entwicklungen waren vor allem Bewertungseffekte aus der Kavernenbewirtschaftung.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** wurde in der Berichtsperiode insbesondere durch den Erlös aus dem Verkauf von Versorgungsanlagen infolge der Abgabe kleinerer Gaskonzessionsgebiete geprägt. Insgesamt stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge um 5 Mio Euro auf 28 Mio Euro. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 11 Mio Euro auf 65 Mio Euro. Der wesentliche Grund hierfür waren gesunkene Serviceentgelte mit Handelspartnern im Bereich der Direktvermarktung.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich um 2 Mio Euro auf 52 Mio Euro.

Das **bereinigte Finanzergebnis** (Aufwand) lag mit 3 Mio Euro um 1 Mio Euro über Vorjahr.

Die **bereinigten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** nahmen vor allem aufgrund niedrigerer Periodenergebnisse der Energieversorgung Offenbach um 5 Mio Euro auf 13 Mio Euro ab.

📄 **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 15**

Darstellung der Vermögenslage

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 30. September 2024 um 526 Mio Euro auf 7.350 Mio Euro, was unter anderem auf das geänderte Marktpreisniveau und die damit veränderten Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen ist. Diese Veränderungen zeigen sich in der Entwicklung der derivativen aktiven und passiven Finanzinstrumente sowie in der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern. Die derivativen aktiven Finanzinstrumente gingen um 688 Mio Euro auf 1.253 Mio Euro und die derivativen passiven Finanzinstrumente um 784 Mio Euro auf 1.162 Mio Euro zurück.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich um 63 Mio Euro auf 4.150 Mio Euro. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 463 Mio Euro auf 3.200 Mio Euro ab. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 114 Mio Euro entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Hauptursache für den Rückgang der sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte um 102 Mio Euro war die Abnahme der Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins). Die kurzfristigen sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte stiegen im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs von Emissionsrechten insgesamt um 89 Mio Euro auf 319 Mio Euro. Die flüssigen Mittel nahmen um 17 Mio Euro auf 762 Mio Euro ab. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Auszahlungen für Investitionen zurückzuführen. Einen gegenläufigen und damit positiven Effekt auf die flüssigen Mittel hatten die Zuflüsse aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins).

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 2.652 Mio Euro um 137 Mio Euro über dem Bilanzstichtagswert des Vorjahres.

Die **langfristigen Schulden** verringerten sich um 60 Mio Euro auf 2.250 Mio Euro. Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 603 Mio Euro auf 2.448 Mio Euro ab. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 67 Mio Euro auf 108 Mio Euro resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen sowie aus dem Verbrauch für Verpflichtungen im Personalbereich. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 29 Mio Euro auf 577 Mio Euro vor allem aufgrund des Erwerbs von Emissionsrechten. Hauptursachen für die Verringerung der anderen finanziellen Verbindlichkeiten um 23 Mio Euro auf 70 Mio Euro waren die Abnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden sowie der Rückgang von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins). Der Anstieg der anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um 32 Mio Euro auf 266 Mio Euro ist insbesondere auf die Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) sowie auf höhere Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern zurückzuführen.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate in Höhe von insgesamt 1.242 Mio Euro (30. September 2024: 1.929 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von insgesamt 1.185 Mio Euro (30. September 2024: 1.940 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von 57 Mio Euro (30. September 2024: – 11 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 2.596 Mio Euro (30. September 2024: 2.526 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 6.108 Mio Euro (30. September 2024: 5.947 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2024 bei 42,5 % (30. September 2024: 42,5 %).

📄 **Siehe Bilanz Seite 16**

Darstellung der Finanzlage

Die **kurz- und langfristigen Finanzschulden** erhöhten sich um 114 Mio Euro auf 1.819 Mio Euro. Der Neuaufnahme von Krediten für Investitionsprojekte standen Tilgungen bestehender Darlehen gegenüber. Gleichzeitig nahmen die **flüssigen Mittel** um 17 Mio Euro ab, was vor allem auf die Auszahlungen für Investitionen zurückzuführen ist. Einen gegenläufigen und damit positiven Effekt auf die flüssigen Mittel hatten die Zuflüsse aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins). In Summe erhöhten sich die **Nettofinanzschulden** um 132 Mio Euro auf 1.058 Mio Euro.

Der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** lag auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Dem gegenüber dem Vorjahr höheren Ergebnis vor Steuern (EBT) wirkte die Bereinigung der zahlungsunwirksamen und nicht operativen Erträge und Aufwendungen entgegen. Dabei entfiel der größte Effekt auf die Bereinigung der zahlungsunwirksamen Bewertung der Derivate nach IFRS 9.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhte sich der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** um 250 Mio Euro. Hauptursache für diese Entwicklung waren die hohen Einzahlungen für Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) – im Wesentlichen geprägt durch die Preisbewegungen am Großhandelsmarkt in den Commodities Strom und Gas. Bereinigt um die Veränderung der hinterlegten Margins verbesserte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 3 Mio Euro auf – 87 Mio Euro. Aus operativer Sicht wirkten sich im Vorjahresvergleich vor allem der geringere Aufbau unseres Vorratsbestands im Projektentwicklungsgeschäft aus.

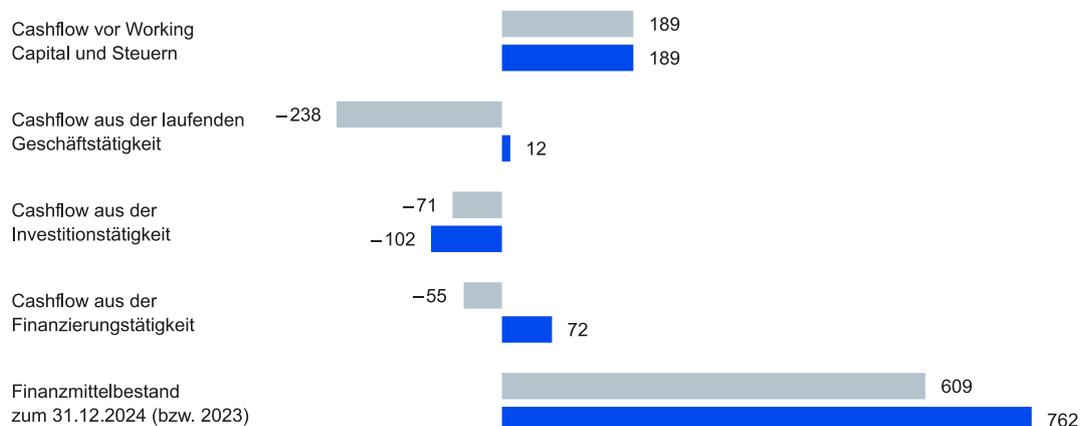
Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** im Vorjahresvergleich wurde hauptsächlich durch das erhöhte Investitionsvolumen beeinflusst. Dabei lag der Schwerpunkt auf Wind- und Solarprojekten, die wir im MVV-Konzern entwickeln, bauen und betreiben werden. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 32 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich um 127 Mio Euro auf 72 Mio Euro, was insbesondere auf eine gegenüber der Vorjahresperiode höhere Kreditaufnahme zurückzuführen ist. Zum 31. Dezember 2024 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 762 Mio Euro (31. Dezember 2023: 609 Mio Euro) aus.

☞ **Siehe Kapitalflussrechnung Seite 18**

Kapitalflussrechnung

Mio Euro



● 3M GJ 2024 ● 3M GJ 2025

Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Ergebnisentwicklung

Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung von MVV insbesondere von den Großhandelspreisen an den Energiemärkten, von den Witterungs- und Windverhältnissen, den Abfall- und Biomassepreisen und -mengen, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionszertifikate, der Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie von der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds abhängig. Die Entwicklung und Vermarktung von Photovoltaik- und Windprojekten sind durch eine natürlich hohe Volatilität gekennzeichnet. Neben den bereits zuvor genannten Faktoren hängt unsere Erwartung für das Adjusted EBIT im Konzern auch von der weiteren konjunkturellen Entwicklung sowie von den Bedingungen an den Energiemärkten ab. Darüber hinaus unterstellt unsere Prognose, dass es zu keiner geopolitischen Situation kommt, die zu einer Einschränkung der Verfügbarkeit von Rohstoffen und der Einhaltung von Lieferketten oder einem sonstigen Krisenszenario führt.

Nach Ablauf unseres ersten Quartals 2025 bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2025, die wir in unserem Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht haben und nachfolgend verkürzt wiedergeben: Wir gehen aus operativer Sicht unverändert davon aus, dass das Adjusted EBIT von MVV im Geschäftsjahr 2025 zwischen 350 und 400 Mio Euro liegen wird.

Chancen- und Risikosituation

Die Risikosituation zum Ende des ersten Quartals wird weiterhin geprägt von Unsicherheiten am Energiehandelsmarkt, von den geopolitischen Entwicklungen sowie von der Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und klimapositivem Wirtschaften. Unser Chancen- und Risikomanagementsystem stellen wir ausführlich in unserem Geschäftsbericht 2024 ab Seite 122 dar. Dort erläutern wir die für uns relevanten Risikokategorien und die dazugehörigen Chancen und Risiken.

Wir sind uns der laufenden geopolitischen Veränderungen bewusst und passen unser Handeln daran an. Unsere enge gesamtwirtschaftliche Verflechtung kann dabei Effekte zur Folge haben, auf die wir nur begrenzt Einfluss nehmen können. Die derzeit größten Chancen und Risiken bestehen in der Umsetzung unserer Projektentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien, im Zusammenhang mit den Energiegroßhandelspreisen, im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie in der Verfügbarkeit unserer Erzeugungsanlagen und gegebenenfalls der Erzeugungsanlagen unserer Partner, und zuletzt insbesondere in den künftigen nationalen als auch internationalen wirtschaftspolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Unser Geschäftserfolg als Energieversorger ist dabei wesentlich von operativen Unsicherheiten wie dem witterungs- und konjunkturbedingten Nachfrageverhalten unserer Kunden geprägt. Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten in möglichen Preissteigerungen von Vorlieferanten, die wir unter Umständen nicht in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben können oder die die Wirtschaftlichkeit unserer Infrastrukturinvestitionen beeinflussen können. Zu den bestehenden Unsicherheiten gehören außerdem die Verfügbarkeit von Vorprodukten sowie von Brenn- und Betriebsstoffen in den Lieferketten, mögliche Verzögerungen von Bauvorhaben und Projekten im Bereich der Projektentwicklung und die Umsetzung sowie Einführung neuer Produkte, Kundenlösungen und Dienstleistungen. Vor dem Hintergrund der allgemein zunehmenden Cyber-IT-Bedrohungslage optimieren und entwickeln wir kontinuierlich zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung unserer IT-Sicherheit.

Unsere Hedging-Strategie richten wir weiter auf die Veränderungen an den Energiegroßhandelsmärkten, auf die technischen und produktspezifischen Rahmenbedingungen sowie auf die Anforderungen unserer Kunden aus. Mit der allgemeinen Preisentwicklung sind weiterhin Schwankungen aufgrund der volatilen Märkte verbunden. Die entsprechenden Auswirkungen auf die Sicherheits hinterlegungen an den Energiebörsen (Margins) beobachten wir deshalb aufmerksam. Darüber hinaus können Währungsschwankungen das Ergebnis unseres Auslandsgeschäfts beeinflussen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

| Tsd Euro | 1.10.2024 bis 31.12.2024 | 1.10.2023 bis 31.12.2023 |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| Umsatzerlöse | 1.793.144 | 1.967.576 |
| Abzüglich Strom- und Erdgassteuer | 43.140 | 44.002 |
| Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer | 1.750.004 | 1.923.574 |
| Bestandsveränderungen | 30.339 | 3.135 |
| Aktiviert Eigenleistungen | 6.627 | 5.016 |
| Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten | 272.431 | 410.625 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 27.785 | 22.684 |
| Materialaufwand | 1.451.645 | 1.584.605 |
| Personalaufwand | 151.467 | 137.915 |
| Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten | 248.076 | 429.892 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 64.709 | 76.088 |
| Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente | 5.566 | 4.891 |
| Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen | 97 | 343 |
| Sonstiges Beteiligungsergebnis | 180 | 25 |
| EBITDA | 166.000 | 132.011 |
| Abschreibungen | 52.012 | 50.198 |
| EBIT | 113.988 | 81.813 |
| davon Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9 | - 7.034 | - 41.400 |
| davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9 | 121.022 | 123.213 |
| Finanzerträge | 10.755 | 14.164 |
| Finanzaufwendungen | 12.413 | 14.206 |
| EBT | 112.330 | 81.771 |
| Ertragsteuern | 38.036 | 26.510 |
| Periodenüberschuss | 74.294 | 55.261 |
| davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 39.725 | - 2.962 |
| davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen) | 34.569 | 58.223 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro) | 0,52 | 0,88 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro) | 0,52 | 0,88 |

Bilanz

Bilanz

| Tsd Euro | 31.12.2024 | 30.9.2024 |
|--|------------------|------------------|
| Aktiva | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 326.910 | 322.407 |
| Sachanlagen | 3.197.249 | 3.145.387 |
| Nutzungsrechte | 156.516 | 159.284 |
| Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 2.731 | 2.534 |
| Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen | 125.887 | 123.491 |
| Übrige Finanzanlagen | 10.609 | 10.338 |
| Derivative aktive Finanzinstrumente | 218.064 | 323.943 |
| Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte | 52.144 | 54.041 |
| Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte | 21.134 | 22.441 |
| Aktive latente Steuern | 38.787 | 49.232 |
| | 4.150.031 | 4.213.098 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 392.626 | 357.179 |
| Derivative aktive Finanzinstrumente | 1.035.426 | 1.617.289 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 571.391 | 457.050 |
| Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte | 84.937 | 187.200 |
| Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte | 319.044 | 229.893 |
| Ertragsteuerforderungen | 34.741 | 35.399 |
| Flüssige Mittel | 761.524 | 778.908 |
| | 3.199.689 | 3.662.918 |
| | 7.349.720 | 7.876.016 |

Bilanz

| Tsd Euro | 31.12.2024 | 30.9.2024 |
|--|------------------|------------------|
| Passiva | | |
| Eigenkapital | | |
| Grundkapital | 168.721 | 168.721 |
| Kapitalrücklage | 455.241 | 455.241 |
| Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis | 1.674.681 | 1.640.112 |
| Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis | 2.333 | - 85.439 |
| Kapital von MVV | 2.300.976 | 2.178.635 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 351.122 | 335.888 |
| | 2.652.098 | 2.514.523 |
| Langfristige Schulden | | |
| Rückstellungen | 147.897 | 145.742 |
| Finanzschulden | 1.520.983 | 1.463.508 |
| Derivative passive Finanzinstrumente | 166.873 | 317.211 |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten | 32.163 | 31.891 |
| Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | 187.929 | 187.098 |
| Passive latente Steuern | 193.800 | 164.675 |
| | 2.249.645 | 2.310.125 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Sonstige Rückstellungen | 107.749 | 175.390 |
| Steuerrückstellungen | 5.842 | 5.842 |
| Finanzschulden | 298.171 | 241.787 |
| Derivative passive Finanzinstrumente | 994.790 | 1.628.669 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 577.259 | 548.452 |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten | 70.335 | 93.130 |
| Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | 265.705 | 234.131 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 128.126 | 123.967 |
| | 2.447.977 | 3.051.368 |
| | 7.349.720 | 7.876.016 |

Kapitalflussrechnung

Cashflow – aggregierte Darstellung

| Tsd Euro | 1.10.2024 bis 31.12.2024 | 1.10.2023 bis 31.12.2023 |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| Finanzmittelbestand zum 1.10.2024 (bzw. 2023) | 778.908 | 975.026 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 11.825 | – 238.277 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | – 102.180 | – 70.613 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 71.663 | – 55.482 |
| Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung | 1.308 | – 1.228 |
| Finanzmittelbestand zum 31.12.2024 (bzw. 2023) | 761.524 | 609.426 |

Weitere Informationen

Finanzkalender

13.2.2025

Quartalsmitteilung 3M
Geschäftsjahr 2025

14.3.2025

Hauptversammlung

14.5.2025

Zwischenbericht H1
Geschäftsjahr 2025

14.8.2025

Quartalsmitteilung 9M
Geschäftsjahr 2025

11.12.2025

Geschäftsbericht
Geschäftsjahr 2025

11.12.2025

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2025

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Dieser Zwischenbericht ist am 13. Februar 2025 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen die Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

Impressum/Kontakt

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0
F +49 621 290 23 24

www.mvv.de
kontakt@mvv.de

Verantwortlich

MVV Energie AG
Reporting und Investor Relations

T +49 621 290 37 08
F +49 621 290 30 75

www.mvv.de/investoren
ir@mvv.de

Ansprechpartner Investor Relations

Daniela Rink
Teamleiterin Reporting und Investor Relations

T +49 621 290 37 08
ir@mvv.de

Grafiken

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg

Fotografie

MVV Energie AG, Mannheim
Christian Köster (Deutscher Nachhaltigkeitspreis)

MVV Energie AG
Luisenring 49
D - 68159 Mannheim

